

## PRESSEMITTEILUNG

### Geschäftsanhahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen / Cybersecurity

Vom 27. bis zum 31.03.2023 führt die AHK Portugal, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanhahnung nach Portugal durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

In der aktuellsten Ausgabe der Global Cybersecurity Index (ITU 2021) belegte Portugal im Jahr 2020 den 14. Platz in der weltweiten Rangliste und den 8. Platz in der europäischen Rangliste mit 97,32/100 Punkten. Das Land erzielte die Höchstpunktzahl in Bereichen wie z.B. Recht, Technik und Zusammenarbeit, zeigte jedoch bei der Organisation sowie der Kapazitätsentwicklung noch Verbesserungspotenzial. Gleichzeitig sahen im letzten Jahr 77 % der portugiesischen Unternehmen einen Anstieg der Zahl störender Cyberangriffe, so u.a. die Universität zu Lissabon (2021), das Telekommunikationsunternehmen Vodafone (2022) sowie auch das portugiesische Parlament (2022). Obwohl Portugal demnach in einigen Bereichen der Cybersicherheit bereits gut aufgestellt ist, besteht aufgrund der steigenden Häufigkeit von Cyberattacken, insbesondere in den letzten Jahren auf verschiedene Bereiche der kritischen Infrastruktur, ein großer Bedarf, digitale Strukturen und ihre Sicherheit zu modernisieren und zu verstärken. Vor diesem Hintergrund ergeben sich interessante Geschäftschancen für deutsche Hersteller und Anbieter, die Lösungen und Technologien in den Bereichen zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen / Cybersecurity bieten.

In einer ganztägigen Präsentationsveranstaltung erhalten die deutschen Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Technologien und Dienstleistungen einem branchenspezifischen Fachpublikum portugiesischer Interessenten zu präsentieren. Darüber hinaus können sie einen Einblick in den Bereich der zivilen Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, mit besonderem Fokus auf Cybersecurity, in Portugal gewinnen, Entwicklungspotenziale und Absatzmöglichkeiten identifizieren sowie Geschäftskontakte knüpfen. An den darauffolgenden Tagen sind Clustertreffen für die deutschen Unternehmensvertretenden in Form von organisierten Besuchen regionaler Referenzunternehmen sowie die Durchführung von vorab terminierten B2B-Gesprächen der deutschen Teilnehmenden mit potenziellen Geschäftspartner/innen aus ganz Portugal vorgesehen.

#### Exportpotenzial besteht vornehmlich für:

- Herstellende und Anbietende von innovativen Technologien zur Steigerung von Datensicherheit, Abwehr von Cyberattacken, Sicherung von Lieferketten
- Herstellende und Anbietende von Software und intelligenten Lösungen zur Optimierung digitaler Infrastrukturen, wie z.B. Incident-Management-Prozesse
- Herstellende und Anbietende von innovativer, digitaler (Gebäude-)Sicherungstechnik
- Anbietende von Beratungs- und Weiterbildungsdienstleistungen

[Hier](#) finden Sie weitere ausführliche Hintergrundinformationen zum Zielmarkt inkl. Rahmenprogramm. Die Anmeldeunterlagen finden Sie [hier](#). **Anmeldeschluss** ist der **15. Januar 2023**.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Projektorganisation:** AHK Portugal  
Daniela Stocksreiter  
[daniela-stocksreiter@ccila-portugal.com](mailto:daniela-stocksreiter@ccila-portugal.com)  
Tel.: +351 938 804 366

**Anmeldung:** SBS systems for business solutions GmbH  
Isabel Kotnyek  
[i.kotnyek@sbs-business.com](mailto:i.kotnyek@sbs-business.com)  
Tel.: +49 30 8145981 41

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit der Größe des Unternehmens zwischen 500 und 1.000 EUR (netto). Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmenden, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Unter [www.gtai.de/mep](http://www.gtai.de/mep) kann eine Übersicht zu weiteren Projekten des MEP abgerufen werden.

Durchführer



Projektpartner

